

„Durch Sprache erwirbt man die Kultur einer Gemeinschaft und wird in ihre Tradition eingebunden, und sie ermöglicht die Identifikation mit dieser Kultur. Das Ziel sprachlicher Bildung liegt darin, dass Kinder und Jugendliche sich einen selbstständigen Zugang zur Welt eröffnen, indem sie sich der konventionellen Formen der jeweiligen Gemeinschaft bedienen, sie schöpferisch und zukunftsgerichtet gebrauchen.

...
In Sachsen sind vor allem drei Arten von sprachenübergreifender Mehrsprachigkeit bedeutsam:

- die autochthone Zweisprachigkeit der Sorben,
- die durch Migration entstandene und
- die durch Fremdsprachenunterricht vermittelte Mehrsprachigkeit (unter besonderer Berücksichtigung der Sprachen der Nachbarn).“

(Aus: Eckwertepapier Sprachliche Bildung, Radebeul, Juni 2004)

Witaj

Willkommen

Vitejte

Witamy

Welcome

Bonjour

Benvenuto

Bienvenido

добро пожаловать

Bienvenu

Hoşgeldiniz

Diese Fachtagung ist eine Veranstaltung des Sächsischen Bildungsinstituts.

Tagungsleitung:

Gabriela Greulich, Sächsisches Bildungsinstitut

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich über Ihre zuständige Regionalstelle der Sächsischen Bildungsagentur an.

Kursnummer: SBI02114

Tagungsort:

Sächsisches Bildungsinstitut
Fortbildungs- und Tagungszentrum
Siebeneichener Schlossberg 2
01662 Meißen

Lageplan und Anfahrt: www.saechsisches-bildungsinstitut.de

Für die Anfahrt mit Navigation: *Siebeneichen 2* als Ziel eingeben

Informationen zum Inhalt:

Gabriela Greulich
Sächsisches Bildungsinstitut
Dresdner Straße 78c
01445 Radebeul
Telefon: 0351 8324-377
Fax: 0351 8324-414
E-Mail: gabriela.greulich@sbi.smk.sachsen.de

Informationen zur Organisation:

Ute Philipp
Sächsisches Bildungsinstitut
Fortbildungs- und Tagungszentrum
Siebeneichener Schlossberg 2
01662 Meißen
Telefon: 03521 4127-0
E-Mail: ute.philipp@sbi.smk.sachsen.de

Vorschau auf die nächsten Symposien:

04./05. Juni 2010
Kulturelle Bildung leben - Neue Perspektiven für moderne Schulen
(SBI02129)

03./04. September 2010 Lernen als Lebensprinzip (SBI02227)

Sommerakademie 2010

28. Juni - 2. Juli 2010
Von Gutenberg bis Google™ - Medienerziehung in der Schule -
Chancen erkennen und gezielt nutzen

SÄCHSISCHES
BILDUNGSINSTITUT



Förderung von Mehrsprachigkeit an sächsischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen

18. Juni 2010



WIR BEWEGEN
BILDUNG
BEWEGT UNS

„Vielfalt der beherrschten Sprachen, das war Freiheit, und die eigenen Grenzen ganz weit ins Exotische hinausschieben zu können, das musste eine ungeheure Steigerung des Lebensgefühls sein, ein wahrer Freiheitsrausch“

Pascal Mercier in „Perlmans Schweigen“

Hauptvortrag

Interkulturelle Bildung und Frühes Fremdsprachenlernen im Elementar- und Primarbereich

Prof. Dr. Charlotte Röhner, Bergische Universität zu Wuppertal

Sprachliches und interkulturelles Lernen sind eng aufeinander bezogen, stellen in humanistischer Tradition anerkannte Bildungsziele dar und können nicht unabhängig voneinander entwickelt werden. Die Förderung von Verständnis und Toleranz gegenüber Menschen anderer sprachlicher und kultureller Identität ist der Schwerpunkt interkulturellen Lernens. Sprachenlernen in einem gelebten interkulturellen Kontext bietet besonders günstige Bedingungen, um multilinguale und multikulturelle Bildung zu verwirklichen.

Im Mittelpunkt des Hauptvortrages stehen u. a. folgende Schwerpunkte:

- Stellenwert des sprachlichen Lernens als Teil der Allgemeinbildung
- Mehrsprachigkeit als Ziel der Europäischen Union
- Überblick über die Geschichte des Frühen Fremdsprachenlernens
- Modelle, Konzepte und Gelingensbedingungen mehrsprachiger Erziehung in Europa
- Sprache(n)lernen im deutschen Bildungssystem/ Innovative Ansätze im Elementar- und Primarbereich

Veranstaltungsprogramm für Freitag, 18.06.2010

- 9:00 Uhr Begrüßung
Gabriela Greulich, SBI; Katrin Reichel-Wehnert, SMK; Brigitte Wende, SMK
- 9:10 Uhr Vortrag
„Interkulturelle Bildung und Frühes Fremdsprachenlernen im Elementar- und Primarbereich“
Prof. Dr. Charlotte Röhner, Bergische Universität Wuppertal
- 11:00 Uhr Präsentationen
„Sprachliche Vielfalt schaffen – Horizonte erweitern“
- 13:00 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr Präsentationen
„Sprachliche Vielfalt schaffen – Horizonte erweitern“
- 15:45 Uhr „Mit Sprachen groß werden/ Ein Orientierungsrahmen für Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen“
Martina Adler, SBI; Katrin Reichel-Wehnert, SMK; Brigitte Wende, SMK

Präsentationen

Sächsische Einrichtungen stellen ihre Projekte, Modelle, Wettbewerbe zur Entwicklung von Mehrsprachigkeit vor:

Partnerschaftsprojekt der Kindertageseinrichtungen in Oderwitz und Jablonec n.N.
Silke Kirchner und Bettina Jungnickel, Integrative Kita „Knirpsenland“ Oderwitz; Kveta Selbicka, Materská škola „Pampeliška“ Jablonec n.N.

Jährliches internationales Sprachenfest der Grundschule Königswalde

Peggy Mauersberger, Grundschule Königswalde; Hans Würzebesser, SBA Regionalstelle Chemnitz; Joris Spijkers, Basisschool de Bolderik (Niederlande)

Let's speak together

Projekt zur Förderung von Zweisprachigkeit in kommunalen Kitas der Stadt Chemnitz

Silke Bunner-Clauß, Amt für Jugend und Familie Chemnitz

YES- Young English für den Kindergarten in der ErzieherInnen-ausbildung

Karola Bilz, Berufliches Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen Dresden

Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache für die Primarstufe

Marion Döll, Universität Hamburg; Wiebke Saalman, SBI; Elvira Ziller, 14. Grundschule Dresden

Spielend lernen - Grenzen überwinden: Preisträger des Europäischen Sprachensiegels 2009

Dr. Regine Gellrich, Heike Schöbel, PONTES-Agentur Ostritz / St.Marienthal

Lingo & Lina - Interaktive CD-Rom und pädagogische Handreichung zur spielerischen Aneignung von Sprachen und Kultur: Erfahrungen aus der Praxis

Evangelischer Schulverein Niesky - Görlitz e.V.

Umgang mit Herkunftssprachen im Schulalltag

Regina Brandes, Grundschule Kittlitz; Ulrike Cizek, SBA Regionalstelle Bautzen

Deutsch-Polnische Schulpartnerschaft

Joanna Rurainski und Jutta Köhler, Grundschule Zodel

Möglichkeiten der Förderung von sorbisch-deutscher Zweisprachigkeit in der Grundschule

Manuela Schmole, WITAJ-Sprachzentrum Bautzen; Simone Schön, Sorbische Grundschule „Jurij Čežka“ Crostwitz; Jadwiga Zschieschang, SBA Regionalstelle Bautzen

Babar - die Geschichte eines Elefanten: Fächerverbindendes Konzept der 16. Grundschule Dresden

Ulrike Irmeler und Ina Luft, 16. Grundschule Dresden